

Palästina / Israel Shamir / Blumen aus Galiläa

Dieses Buch enthält eine Serie von einzelnen Kurzgeschichten, Berichten und Kommentaren, die Israel Shamir zwischen 2000 und 2004 geschrieben hat. Israel Shamir ist nach dem 2. Weltkrieg in Novosibirsk geboren und als 22-jähriger nach Israel ausgewandert. Er lebt jetzt in Jaffa neben Juden aus unterschiedlichsten Ländern, aus Marokko, Armenien, Russland, Bulgarien.

Israel Shamir hält einen gemeinsamen Staat von Juden und Nichtjuden in Palästina als einzige Lösung der bestehenden Konflikte und schreibt mit Vehemenz gegen den jüdischen Nationalismus. Seine Intensität ist für LeserInnen in Mitteleuropa mit deutscher Muttersprache manchmal fast unerträglich, etwa wenn er Zionisten (vor allem in der USA) ihre Art der Argumentation und Polemik vorhält mit derselben (angeblichen) Logik dagegenschreibt.

Die palästinensische Stadt Jaffa war 1947/48 von den Israelis zu einem großen Teil zerstört worden, um die Palästinenser zu vertreiben. Ihren Platz nahmen nordafrikanische Juden ein, denen der israelische Staat und der Mossad ein schönes Leben in Israel versprach. Danach kamen unterdrückte Juden aus orientalischen Staaten, aus der Sowjet-Union und aus vielen anderen Staaten. Viele sind auch wieder ausgewandert in die USA, aber auch von dort gibt es viele Einwanderer.

Israel Shamir beschreibt das Leben der einfachen Menschen in Palästina, das Quellwasser, den Wein, die Blumen, die Granatäpfelbäume, die Ölbäume, die Terrassen, die landwirtschaftlichen Lebensgrundlagen, ihre systematische Zerstörung durch die Israeli, die Bulldozer, ihre Bewachung durch das Militär, die Zerstörung der Kultur, der Kulturen, der Vielfalt, einer Vielfalt, wie es sie vielleicht nirgendwo sonst auf der Welt gegeben hat, das Nebeneinander und Miteinander von jüdisch, christlich und islamischen geprägten Dörfern, die Zerstörung von Palästina.

Israel Shamir schreibt z. B. über die Osteroffensive 2002, in deren Verlauf etwa 200 Einheimische (Moslems und Christen) in die Geburtskirche in Bethlehem (möglicherweise die älteste christlich Kirche überhaupt) geflüchtet waren, von den Militärs 1 Monat lang belagert und ausgehungert wurden, viele wurden von Scharfschützen erschossen. Israel Shamir schreibt über politische Verhältnisse und Verflechtungen in der USA und in Israel. Er schreibt auch über die Religionen, über Rache und Haß.

Dieses Buch muß Widersprüche hervorrufen.